

## Gender Mainstreaming im Österreichischen Fichtverband

Der Österreichische Fichtverband und seine Vereine setzen sich für die Chancengleichheit und die gleichen Rahmenbedingungen für Männer und Frauen ein, die unseren Sport ausüben bzw. sich im Fichtverband engagieren. Dabei steht die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern an erster Stelle. Bedürfnisse von Männern und Frauen, die oft unterschiedlich sind, werden gleichermaßen in der Planung, Handlung und Entscheidung berücksichtigt. Gender Mainstreaming bedeutet aber auch, die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen von Frauen und Männer bei der Konzeption von Maßnahmen zu berücksichtigen und in den Entscheidungsprozess einfließen zu lassen.

Das Thema Gender Mainstreaming ist seit einigen Jahren Teil der Überlegungen und Abläufe im Verband. Langfristige strukturelle Veränderung sollten geschaffen werden, um die Chancengleichheit voranzutreiben.

Fechterinnen und Fechtern, Trainerinnen und Trainern, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern, Funktionärinnen und Funktionären, Turnierorganisatorinnen und Turnierorganisatoren sollen die gleichen Rechte und die gleichen Chancen eingeräumt werden.

Diese Grundvoraussetzung ist auch ein bedeutender Faktor für ein positives Verbandsleben. Der Österreichische Fichtverband verfolgt das Ziel, den Bedürfnissen und Anliegen von Männern und Frauen gleichermaßen gerecht zu werden, ihre Wünsche gleichermaßen ernst zu nehmen und die gleichen Hilfestellungen zu geben – seien es die gleichen finanziellen Mittel, die gleichen Nutzungsmöglichkeiten von Sportstätten, die gleiche Ausbildung für Trainerinnen und Trainer sowie Kampfrichterinnen und Kampfrichter und die gleichen Möglichkeiten, sich auf Funktionärsesebene zu engagieren. Dadurch können auch die oft unterschiedlichen Kompetenzen beider Geschlechter genutzt werden und sich Frauen und Männer bei der erfolgreichen Gestaltung des Verbandes ergänzen. Für die Sportlerinnen und



Sportler bedeutet dies, sowohl weibliche als auch männliche Ansprechpersonen im Verband bzw. im Verein zu haben.

Bestandsaufnahme von Männer- und Frauenanteil im Österreichischen Fechtverband  
Mit der "4R-Methode" lässt sich die Situation im Österreichischen Fechtverband aktuell wie folgt beschreiben:

## • Repräsentation

Während im Geschäftsführenden Ausschuss ein Gleichgewicht von drei Frauen und drei Männern herrscht, hinkt der Frauenanteil im Vorstand noch etwas hinterher. 14 Männern stehen fünf Frauen gegenüber. Hier heißt es, in den nächsten Jahren vermehrt Frauen für die Funktionärssebene zu gewinnen. Auch im Trainerbereich in den Landesleistungszentren arbeiten momentan nur eine Trainerin (Steiermark) und fünf Trainer. Die Ranglisten der Allgemeinen Klasse, der Junioren und der Kadetten führen aktuell 265 Fechter im Gegensatz zu 174 Fechterinnen.

	Männer	Frauen
Vorstand	14	5
Geschäftsführender Ausschuss	3	3
Sportausschuss	6	3
HSZ MZ Plätze	4	2
Trainer (LLZ Stützpunkt)	5	1
Ranglisten AK, Jun, Kad	265	174

## • Ressource

Bei der geschlechterspezifischen Verteilung von zentralen Ressourcen herrscht Gleichgewicht. Alle Aufnahme- und Förderungskriterien gelten für Männer und Frauen gleichermaßen. Entschieden wird allein nach Leistung und Platzierung. Auch die



Kaderrichtlinien und Qualifikationskriterien für EM und WM sind für Herren und Damen identisch.

- **Realität / Rahmenbedingungen**

Das Thema Gender Mainstreaming ist im Vorstand des Österreichischen Fechtverbandes mit dem Beirat "Gender" präsent. Auch mit dem Internationalen Fechtverband FIE wird bezüglich Gender Mainstreaming eng zusammengearbeitet. Die FIE widmet dem Thema aktuell sehr viel Aufmerksamkeit und bietet spezielle Förderprogramme für Trainerinnen und Kampfrichterinnen, um den weiblichen Anteil im Trainer-, Kampfrichter- und Funktionärsbereich zu erhöhen. Sowohl im Internationalen als auch im Europäischen Verband gibt es diesbezüglich das Council "Women and Fencing" bzw. "Women and Sport".

- **Recht**

Frauen und Männer haben die gleichen Rechte. Zudem besteht im Falle einer Ungleichbehandlung die Möglichkeit, sich bemerkbar zu machen. Der Österreichische Fechtverband verfügt über eine Genderbeauftragte und ist seit 2011 Mitglied bei der Organisation "100 % Sport – Das Österreichische Kompetenzzentrum für Gender-kompetenz im Sport".

